

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 9: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Geilinger-Gruppe:  
Vier Unternehmen,  
die sich mit Metallbau,  
Stahlbau und Feinisen-  
bau beschäftigen.  
Hier ein Produkt der  
Firma Geilinger AG,  
Metallbau, Winterthur.

## Typisierte Konstruktion und keine Korrosion: Das Trocal-Kunststoff-Fenster.

Obwohl das Trocal-Kunststoff-Fenster jetzt auch auf dem Sektor Wohnungsbau zunehmend an Bedeutung gewinnt, so ist es doch vor allem für den Einsatz in Industrie- und Geschäftsbauten prädestiniert: Aus Hart-PVC gefertigt, mit kräftigen, rostfreien Beschlägen ausgerüstet, trotz es allen betrieblich und atmosphärisch bedingten Korrosions-Gefahren und verursacht deshalb auch keine Unterhalts-Kosten (!). Die äusserst geringe Wärmeleit-Fähigkeit unseres Kunststoff-Fensters sorgt sodann dafür, dass selbst bei tiefsten Aussen-Temperaturen keine Kondensations-Erscheinungen auftreten.

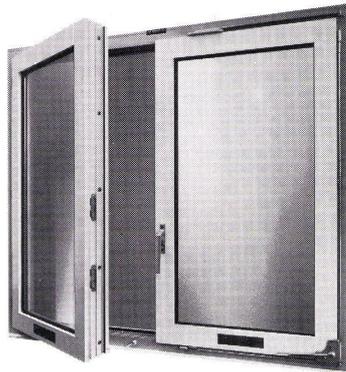
Fazit: Ein typisiertes Kunststoff-Fenster, das sich über ein optimales Preis/Wert-Verhältnis ausweisen kann.

### Kapazität, mit der man rechnen kann.

#### Die wichtigsten Vorzüge in

#### Stichworten:

- alle Rahmen und Sprossen-  
verbindungen nahtlos verschweisst
- rostfreie, solide Beschläge
- anpassungsfähige, typisierte  
Konstruktion



egger

G 72.117

Weitere Informationen: Siehe  
die Schweiz. Baudokumentation unter  
(31) 111-748 sowie unseren ausführli-  
chen Spezial-Prospekt.

# GEILINGER

GEILINGER AG, METALLBAU, 8401 WINTERTHUR  
052 84 61 61

## Projektwettbewerb

### Betagenheim Zuchwil

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil veranstaltet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Betagenheim in Zuchwil.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche in der Gemeinde Zuchwil heimatberechtigt sind, oder seit mindestens dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn wohnen respektive Geschäftssitz haben. Die von den Bewerbern zugezogenen, nicht ständigen Mitarbeiter unterstehen den gleichen Bedingungen.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 6 bis 7 Entwürfen Fr. 45000.- und für Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung.

Die Planentwürfe sind bis 17. Dezember 1975 und die Modelle bis 15. Januar 1976 an die Bauverwaltung Zuchwil einzureichen.

Die Wettbewerbsunterlagen können durch Einzahlung eines Depots von Fr. 100.- an die römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil, Postscheckkonto 45 - 2302 Solothurn, mit Vermerk «Wettbewerb», bezogen werden.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil

Bon: R. Häusermann AG, 5707 Seengen  
Ich bitte um Ihre  
Normschrank-Dokumentation   
Schiebetür-Schrank-Dokumentation   
Name: \_\_\_\_\_  
Firma: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ Ort: \_\_\_\_\_



**Häusermann-Norm**  
der Schrank,  
der sich nach der Wand richtet  
und Spielraum  
für Wünsche lässt.

# Das thermostatische Radiatorventil **Taco-Constanta**

ist kaum anders als

alle anderen:

kostensparend  
montagefreundlich  
präzis  
wartungsarm  
automatisch  
umweltfreundlich  
formschön



(aber es ist  
wahrscheinlich  
etwas preisgünstiger...)

Eine Schweizer Konstruktion



**Taco Heizungen AG**  
Buckhauserstrasse 40/CH-8048 Zürich  
Telefon 01 54 46 40/Telex 53 929

Fordern Sie unsere ausführliche Dokumentation an!

Firma \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_

## Lütisburg SG: Kinderdorf St. Iddaheim

Die Expertenkommission empfiehlt, von den vier im Rahmen eines Projektauftrages eingegangenen Entwürfen denjenigen der Architekten Häne, Kuster, Wil, weiterbearbeiten zu lassen. Mit dem zweiten Preis wurde das Projekt von Josef Paul Scherrer, St. Gallen, ausgezeichnet.

## Sempach LU: Alterswohnheim

Der von der Einwohnergemeinde Sempach zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Alterswohnheim ausgeschriebene Projektwettbewerb wurde von 51 Architekten beschiedt. Das Preisgericht bestimmte nach langen Beratungen sechs Projekte, die in den Geuß der Preissumme von Franken 30 000.- kamen. Die Rangfolge unter den sechs erstprämiierten Arbeiten hatte folgendes Aussehen:

1. Rang (Fr. 7000.-): Martin Lustenberger, Atelier WW, Luzern; 2. Rang (Fr. 6000.-): Paul Gasser, Walter Truttmann, Peter Ziegler, Luzern; 3. Rang (Fr. 5000.-): Paul Steger, dipl. Arch. ETH, Zürich/Emmenbrücke; 4. Rang (Franken 4500.-): Josef Lustenberger, Ebikon; 5. Rang (Fr. 4000.-): August und Markus Boyer, dipl. Arch. ETH, Luzern; 6. Rang (Fr. 3500.-): H. P. Ammann und Peter Baumann, dipl. Arch. ETH, Luzern.

## Savognin GR: Zentral- schulanlage Oberhalbstein

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden acht Projekte beurteilt. Ein Entwurf mußte auf Grund wesentlicher Verstöße gegen Bestimmungen des Wettbewerbsprogramms von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 6000.-, mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Andres Liesch, Chur/Zürich; 2. Preis (Fr. 4000.-): Richard Brosi, Chur. Die übrigen Projekte werden nicht rangiert. Die feste Entschädigung für die Preisträger betrug je Fr. 2000.-, für die nicht rangierten Teilnehmer je Fr. 3000.-. Fachpreisrichter waren H. Lorenz, Kantonsbaumeister, Chur, B. Giacometti, Zürich, T. Guetg, Savognin.

## Steinhausen: Verwaltungsgebäude und Gewerbetrakt I im Gemeindezentrum

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Rang: Artur Schwerzmann, Arch. HBK, Steinhausen, und Peter Kamm, dipl. Arch. ETH, Zug; 2. Rang: Hanns A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, und Edwin A. Bernet, Architekt, Zug; 3. Rang: Ernst Weiß, Architekt, Mitarbeiter Rolf Stähli, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug;

4. Rang: Viktor Langenegger, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 5. Rang: Josef Stöckli, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter Carlo Balzarini, Zug. Preisgericht: Ernst Ulrich, Einwohnerrat, Steinhausen (Präsident); Hans Bietenholz, Einwohnerrat, Steinhausen (Vizepräsident); Hans Marti, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich (Obmann); Albert Glutz, dipl. Arch. SIA, Kantonsbaumeister, Zug; Professor W. M. Förderer, Arch. BDA, Thayngen; Werner Stücheli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Friedrich Wittwer, Arch. HTL, Steinhausen. Ersatzexperten: Anton Felber, Kirchenratspräsident, Steinhausen; Professor Ulrich J. Baumgartner, dipl. Arch. SWB/BSA, Winterthur; Jakob Schilling, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Expertenkommission empfiehlt dem Einwohnerrat Steinhausen einstimmig, der Verfasser des im vierten Rang stehenden Projekts sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

## Wohlenschwil AG: Kirchliches Zentrum

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Wohlenschwil veranstaltete im Herbst des vergangenen Jahres einen Projektwettbewerb. Das Programm nannte zwei getrennte Aufgaben: Neubau eines kirchlichen Zentrums; Renovation und Umbau der bestehenden Pfarrkirche mit Neugestaltung des Kircheninnern. Von den Teilnehmern wurde die Bearbeitung beider Aufgaben verlangt. 37 Fachleute reichten zusammen 73 Entwürfe ein. Ein Bewerber unterbreitete nur eine Lösung. Dieser Entwurf wurde mit zwei weiteren wegen schwerwiegender Verstöße gegen das Programm von der Beurteilung ausgeschlossen. Vier Projekte mußten außerdem auf Grund von Programmverstößen von einer allfälligen Prämierung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

Aufgabe A: 1. Preis (Fr. 4000.-): Atelier WW, Walter Wäschle, Urs Wüst, Zürich; 2. Preis (Fr. 3500.-): Charles Pilloud, Golliard, Dora und Pilloud, Zürich; 3. Preis (Fr. 2600.-): Argos, Architektur- und Entwicklungsplanung, E. Stocker, Basel; 4. Preis (Fr. 2500.-): Frei, Egger, Peterhans, Werner Peterhans, Bern; 5. Preis (Fr. 2400.-): U. Burkhard, A. Meyer, M. Steiger, Baden. Aufgabe B: 1. Preis (Fr. 4000.-): Hans Zwimpfer und Rudolf Meyer, Basel; 2. Preis (Fr. 3200.-): Atelier WW, Walter Wäschle, Urs Wüst, Zürich;

0.-, Viktor Langenegger, Muri; 4. Preis (Franken 2600.-): Peter F. Oswald, Bremgarten, Partner R. Brüderlin, E. A. Amrein; 5. Preis (Fr. 2400.-): Klemm und Cerliani, Bremgarten. Das Preisgericht ist der Überzeugung, daß ein Vergleich der Aufgabebearbeitung den Schluß zuläßt, die Erhaltung der alten Bausubstanz sei sowohl städtebaulich-architektonisch wie auch funktionell-wirtschaftlich als beste Lösung zu betrachten. Es empfiehlt, das im Rahmen der Aufgabe B mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung. Fachleute im Preisgericht waren Hanns A. Brütsch, Zürich, und Dr. Justus Dahinden, Zürich.